



BJVdigital

Jagdkulturobjekt des Monats

Jagd in Oberbayern vor 5500 Jahren: die Pfeilspitzen von Pestenacker

Eine prähistorische Siedlung bei Pestenacker im Landkreis Landsberg/Lech gehört seit 2011 zum UNESCO-Welterbe. Hier lassen sich unter anderem jagdliche Utensilien aus der Jungsteinzeit betrachten.

Pfeil und Bogen gehören zu den ältesten Jagdwaffen der Menschen. In Europa sind diese Fern- oder Distanzwaffen seit etwa 20.000 Jahren in Gebrauch. Das Funktionsprinzip: Mit menschlicher Muskelkraft wird über eine Sehne eine elastische Stange – der Bogen – gespannt, die gespeicherte Energie durch das Freigeben der Sehne schlagartig auf den Pfeil übertragen und von diesem in Bewegungsenergie und Auftreffenergie im Ziel umgewandelt. Pfeilspitzen aus Holz oder Metall, manchmal mit Widerhaken ausgestattet oder mit Gift präpariert, sollten die Treffgenauigkeit und die Trefferwirkung erhöhen, um durch die Zerstörung von

Blutgefäßen, Muskeln oder Organen die lähmende oder tödende Wirkung auf das Beutetier (oder einen menschlichen Gegner) zu beschleunigen und zu vergrößern. Solche Pfeilspitzen kann man in einem oberbayerischen Dorf sehen: in Pestenacker.

Dort hat man die Reste einer jungsteinzeitlichen Siedlung mit 19 hölzernen Wohnstallhäusern entdeckt, die vor 5.500 Jahren durch einen Brand untergegangen sind. Die Reste dieser Siedlung blieben im Moorboden bestens erhalten. Unter den Kleinfunden befinden sich die oben abgebildeten Pfeilspitzen und das Messer. Sie bestehen aus Feuerstein oder auch Silex, einem Kieselgestein aus Siliziumdioxid (SiO₂). Beim Abschlagen der Steinknollen entstehen außerordentlich scharfe Klingen. In dem 1999 erbauten Museum kann man die Pfeilspitzen anschauen und sich noch mehr vom Leben der Steinzeitmenschen im Alpenvorland zeigen lassen: Schmuck, Geräte, Gefäße und die Rekonstruktion eines Hauses.

E. J. Greipl

Prähistorische Siedlung Pestenacker e. V.,
Hauptstr. 100, 86947 Weil, Ortsteil Pestenacker
Kontakt, Anmeldung, Anfragen, Auskünfte:
Dr. Ernst Sebastian Rieber, Tel.: 08195/999 247,
E-Mail: ernstrieber@t-online.de oder
Karl Dirscherl, Tel.: 08191/65245, Mobil 0177/1823612,
E-Mail: KDirscherl@t-online.de

Geöffnet jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr
sowie auf Anfrage

Weitere Informationen:

www.praehistorische-siedlung-pestenacker.de

Viele weitere Jagdkulturobjekte finden Sie im Jagdkultur-Atlas Bayern, www.bjv-digital.de, Menüpunkt „Jagdkultur-Atlas Bayern“. Wenn Sie uns selbst jagdkulturell relevante Objekte melden wollen, dann schreiben Sie uns eine E-Mail an: jagdkultur@jagd-bayern.de

